METAL ENGINEERING DIVISION

MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Mit der besten Performance seit Bestehen erzielte die Metal Engineering Division im Geschäftsjahr 2022/23 eine weitere signifikante Steigerung, nachdem sie bereits im Vorjahr wieder an das Niveau vor Ausbruch der COVID-19-Pandemie anschließen konnte. Das gewohnt solide Marktumfeld im Geschäftsbereich Railway Systems wirkte dabei unterstützend. Als Triebkraft für die ausgezeichnete Entwicklung der Division erwies sich jedoch der Geschäftsbereich Industrial Systems, der von einer hervorragenden Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie profitierte. Maßgeblich für den weltweiten Boom bei der Exploration von fossilen Energiequellen war nicht allein der Investitionsstau in Folge der COVID-19-Pandemie – die Verwerfungen im Zuge des Ukraine-Krieges führten insgesamt zu einer Neuausrichtung der internationalen Öl- und Gaslieferungen.

Der Geschäftsbereich **Railway Systems** als weltweit führender Anbieter von Systemlösungen für die Bahninfrastruktur entwickelte sich im Berichtsjahr 2022/23 weiter sehr zufriedenstellend. Einen wesentlichen Faktor für die gute Auslastung bildet die Begleitung laufender Instandhaltungen der Eisenbahninfrastruktur. Stabilisierend auf das Niveau der Nachfrage wirkt zudem die breite Ausrichtung von Railway Systems als globales Bahntechnikunternehmen und als Komplettanbieter von voll integrierten Bahninfrastrukturlösungen für alle Formen des Schienenverkehrs von Misch-, Güter- und Nahverkehr bis zu Hochgeschwindigkeitsstrecken. Im 4. Quartal 2022/23 konnte sich der Geschäftsbereich Railway Systems zudem den bisher größten Einzelauftrag (für das neue Hochgeschwindigkeitsnetz „High Speed 2“ in Großbritannien) sichern.

Im Produktsegment Rails (Schienen) war die Auftragslage im Geschäftsjahr 2022/23 in den europäischen Kernmärkten Deutschland, Österreich und der Schweiz sehr zufriedenstellend. Darüber hinaus trug die Umsetzung von Projekten in zentral- und osteuropäischen Ländern zur hervorragenden Auslastung des Schienenwerkes in Donawitz, Österreich, bei. Etwas unter dem Vorjahr blieben die Lieferungen in die Überseeregionen Australien und Brasilien. Auch unter den Bedingungen einer insgesamt robusten Nachfrage wurden die stark steigenden Energiekosten bei längerfristigen Projektabschlüssen zur Herausforderung. Im Verlauf des Geschäftsjahres gelang es zunehmend, die höheren Strom- und Gaskosten in den Preisvereinbarungen zu berücksichtigen. Im 4. Geschäftsquartal kam es zu einer leichten Entspannung bei den Energiekosten.

Das Produktsegment Turnout Systems (Weichensysteme) ist auf die Produktion von Weichensystemlösungen für höchste Anforderungen fokussiert. Die eigene Schienenproduktion stellt maßgeschneiderte Güten und Profile als Vormaterial zur Verfügung. Ein weltweites Netzwerk an Vorort-Kapazitäten in der Produktion gewährleistet die optimale Kundenversorgung. Nachfrageseitig profitierte das Produktsegment Turnout Systems im Geschäftsjahr 2022/23 von hoher Dynamik in

der „D-A-CH-Region“. Zufriedenstellende Mengeneffekte sicherten die hohe Auslastung der zentral- und osteuropäischen Standorte. In Nordamerika erwies sich die Nachfrage aus dem „Class-I-Bereich“ der großen Gütertransporteisenbahnen in den USA als weitgehend stabil, während die Nachfrage in Mexiko leicht rückläufig war. Die weiter starke Investitionstätigkeit der Minenbetreiber:innen in Australien und Brasilien wirkte sich positiv auf die Auslastung der lokalen Produktionsbetriebe in diesen Regionen aus. Auch die Auftragsvergabe in Indien lag auf sehr gutem Niveau. Differenzierter stellte sich die Situation in China dar; Projektverzögerungen führten dazu, dass sich die Auslieferung von Weichensystemen für Hochgeschwindigkeitsstrecken volatil gestaltete. In Südafrika erwies sich die politische Lage weiterhin als Hemmnis für eine günstige Entwicklung im Bereich der Eisenbahninfrastruktur.

Das Produktsegment Signaling (Signaltechnik) fertigt Antriebs- und Verschlusssysteme für Weichen, darüber hinaus auch Diagnosesysteme und Gefahrmeldeanlagen für ortsfeste Anlagen und rollendes Material. Bei geringen Lebenszykluskosten gewährleisten diese Konzepte für Fahrgäste und Warentransporte im Bahnverkehr hohe Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit. Im Berichtsjahr 2022/23 konnte sich das Produktsegment Signaling auf eine solide Nachfrage in den europäischen Kernmärkten stützen. Etwas verhaltener stellte sich die weitere Ausdehnung des Geschäftsvolumens in Exportmärkte außerhalb Europas dar.

Die hervorragende Performance im Geschäftsbereich **Industrial Systems** resultiert in erster Linie aus der hohen Dynamik in der Öl- und Gasindustrie über das Geschäftsjahr 2022/23. Signifikant profitierte davon insbesondere das Produktsegment Tubulars (Nahtlosrohre); dieses versorgt primär global tätige Öl- und Gasfeldausrüster:innen mit hochwertigen nahtlosen Stahlrohren sowie Gewindeverbindungen zur Begleitung ihrer Explorations- und Produktionsaktivitäten. Nachgeholte Investitionen in Folge der COVID-19-Pandemie vor dem Hintergrund hoher Öl- und Gaspreise sowie Verwerfungen auf der Versorgungsseite im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg resultierten in umfangreichen Bohraktivitäten. Deutlich wird dies am hohen Niveau der „Rig Counts“; diese Kennziffer erfasst alle aktiven Bohrfelder und dient damit als zentrales Geschäftsbarometer für den Öl- und Gassektor. Tubulars konnte in diesem Umfeld die Produktions- und Versandmengen markant ausweiten. Darüber hinaus profitierte Tubulars in den USA als wichtigstem Absatzmarkt bei Nahtlosrohren von der Entschärfung bei Schutzzöllen; im Jänner 2022 wurde der generelle 25-%-Einfuhrzoll bei Stahlimporten in eine Quotenregelung überführt.

Auch das Produktsegment Welding (Schweißtechnik), das Schweißlösungen für anspruchsvolle Kund:innen-Segmente wie z. B. die Öl- und Gasindustrie, Metallverarbeitung oder Automobilindustrie realisiert, konnte im Berichtsjahr 2022/23 die rege Dynamik aus dem Energiesektor nützen. Vor allem zu Beginn des Geschäftsjahres präsentierte sich das Marktumfeld in Europa und Nordamerika freundlich. Im weiteren Verlauf flachten die Auftragseingänge in diesen Regionen etwas ab. Kapazitätsverlagerungen eines US-Standortes an andere Produktionsstätten führten zu einmaligen Aufwendungen, erlauben aber künftig den effizienteren Einsatz von Ressourcen. Eine über das gesamte Berichtsjahr hohe Dynamik kennzeichnete das Produktsegment Welding in Südamerika und Indien. In China entwickelten sich die Bestellungen aufgrund der COVID-19-Lockdowns zu Beginn des Geschäftsjahres etwas verhalten, verbesserten sich aber in der Folge.

Eine im Jahresverlauf rückläufige Tendenz beim Auftragseingang weist im Berichtsjahr 2022/23 das Produktsegment Wire Technology (Draht) auf. Als flexibler und innovativer Partner bedient Wire Technology insbesondere die europäische Autozulieferindustrie mit einem breiten Spektrum an maßgeschneiderten Drahtlösungen. Darüber hinaus zählen die Bau- und Maschinenbauindustrie, die Öl- und Gasindustrie sowie die Konsum-

güterindustrie zu den Abnehmer:innen. Wegen der anhaltenden Versorgungsschwierigkeiten der OEMs (Original Equipment Manufacturer) bei Halbleitern sowie wegen Lageranpassungen innerhalb der Wertschöpfungskette schwächten sich die Abrufe für Drahtprodukte in der Automobilindustrie über das Berichtsjahr sukzessive ab. Auch die Buchungen aus der Maschinenbau- und der Konsumgüterindustrie zeigten sich in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres rückläufig. Als sehr zufriedenstellend hingegen stellte sich die Nachfrage aus dem Öl- und Gassektor dar.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

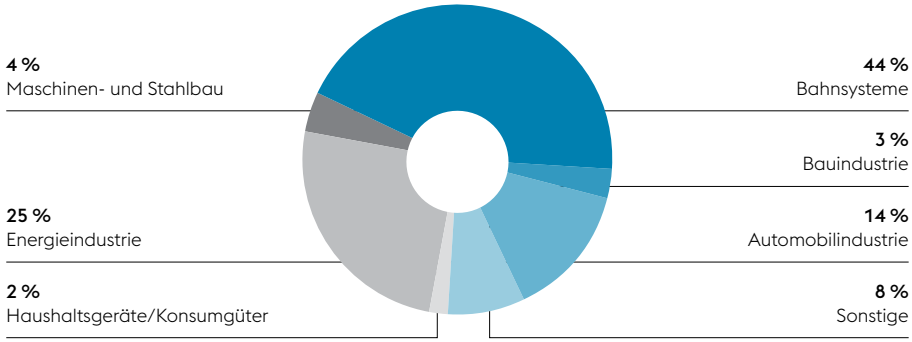
Nach der substanziellen Steigerung ihrer finanziellen Leistungsindikatoren bereits im Vorjahr hat die Metal Engineering Division im Geschäftsjahr 2022/23 weitere Verbesserungen auf der Umsatz- und Ergebnisseite erzielt. Einzelne Kennziffern markieren dabei historische Bestwerte. Recht deutlich fiel der Anstieg bei den Umsatzerlösen mit 27,0 % auf 4.289,2 Mio. EUR aus (Vorjahr: 3.376,2 Mio. EUR). Wiewohl alle Produktsegmente der Metal Engineering Division zu den gestiegenen Umsatzerlösen beitrugen, stach speziell das Wachstum im Produktsegment Tubulars angesichts hoher Nachfrage aus der Öl- und Gasindustrie hervor. Über alle Produktsegmente hinweg erreichte das Preisniveau, ausgehend vom kräftigen Auftrieb bei Rohstoff- und Energiekosten, neue Dimensionen. Auch der Versand von Fertigprodukten entwickelte sich im Berichtsjahr überwiegend erfreulich. Einzig die Auslieferungsmengen bei Drahtprodukten blieben aufgrund der anhaltenden Versorgungsengpässe in der Automobilindustrie hinter den Vorjahreswerten. Ein differenziertes Gesamtbild ergibt sich aus der Detailanalyse zum operativen Ergebnis (EBITDA): Eine gewohnt solide Performance verzeichneten die Produktsegmente Rails sowie Turnout Systems. Leichte Einbußen musste das Produktsegment Wire Technology hinnehmen. Markant hingegen die erfreuliche Entwicklung im Produktsegment Tubulars beim EBITDA: Mit der Anhebung des Preisniveaus über den Zuwachs bei den Einsatzkosten hinaus weitete der Produzent von Nahtlosrohren das operative Ergebnis bemerkenswert aus. Einen Anstieg beim operativen Ergebnis verzeichnete im Jahresvergleich auch das Produktsegment Welding. Insgesamt vergrößerte sich das EBITDA der Metal Engineering Division im Geschäftsjahr 2022/23 um 44,4 % auf 585,9 Mio. EUR bei einer Marge von 13,7 % (Vorjahr: 405,8 Mio. EUR; Marge 12,0 %). Auch beim Betriebsergebnis (EBIT) wies die Division mit einer Erhöhung um 77,3 % auf 404,0 Mio. EUR bei einer Marge von 9,4 % eine ausgezeichnete Entwicklung auf (Vorjahr: 227,9 Mio. EUR; Marge 6,8 %). Entgegen der generellen wirtschaftlichen Stimmung konnte die Metal Engineering Division auch in der 2. Hälfte des Berichtsjahres weiter signifikant an Ergebnisqualität zulegen.

Im unterjährigen Vergleich vom 3. zum 4. Quartal 2022/23 stiegen die Umsatzerlöse der Metal Engineering Division geringfügig um 1,6 % auf 1.094,0 Mio. EUR (3. Quartal: 1.076,9 Mio. EUR). Eine teils heterogene Entwicklung wurde innerhalb der einzelnen Produktsegmente sichtbar: Reduzierten Versandmengen im Produktsegment Rails vom 3. auf das 4. Quartal stand ein höheres Preisniveau gegenüber, das in Nachholeffekten gründete. Im Produktsegment Wire wiederum waren steigende Absatzmengen im 4. Quartal begleitet von rückläufigen Kontraktpreisen. Eine leichte Zunahme bei den Umsatzerlösen im direkten Quartalsvergleich verzeichneten die Produktsegmente Tubulars und Welding. Insgesamt spiegeln die Ergebnisse der Metal Engineering Division im 4. Quartal die Fortsetzung einer dynamischen Entwicklung: So vergrößerte sich das EBITDA nach dem Ergebnissprung im Vorquartal im 4. Quartal um weitere 4,8 % auf 176,1 Mio. EUR bei einer Marge von 16,1 % (3. Quartal: 168,0 Mio. EUR; Marge 15,6 %). Einen positiven Trend zeigten dabei mit Rails und Turnout Systems vor allem jene Produktbereiche, die in die Eisenbahninfrastruktur liefern. Während die Produktsegmente Welding und Tubulars im direkten Quartalsvergleich eine stabile Performance aufweisen, schwächte sich das EBITDA bei Wire Technology im 4. Quartal etwas ab.

Zum 31. März 2023 waren in der Metal Engineering Division 14.053 Mitarbeiter:innen (FTE) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (13.528) ergibt sich daraus ein Anstieg um 3,9 %. Dieser ist primär auf die Akquisition von Plastwil sp. z.o.o., die seit dem 1. August 2022 im Produktsegment Turnout Systems vollkonsolidiert wird, zurückzuführen.

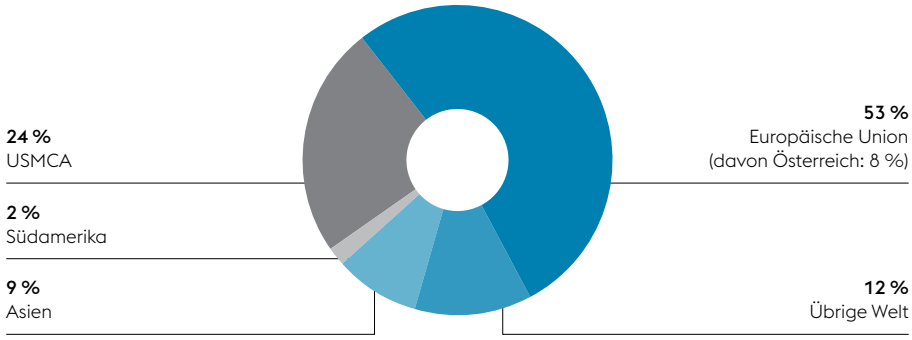
KUND:INNEN DER METAL ENGINEERING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2022/23



MÄRKTE DER METAL ENGINEERING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2022/23



QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR

	1. Quartal 2022/23	2. Quartal 2022/23	3. Quartal 2022/23	4. Quartal 2022/23	GJ 2022/23	GJ 2021/22	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.042,2	1.076,1	1.076,9	1.094,0	4.289,2	3.376,2	27,0
EBITDA	121,2	120,6	168,0	176,1	585,9	405,8	44,4
EBITDA-Marge	11,6 %	11,2 %	15,6 %	16,1 %	13,7 %	12,0 %	
EBIT	77,0	76,5	117,3	133,2	404,0	227,9	77,3
EBIT-Marge	7,4 %	7,1 %	10,9 %	12,2 %	9,4 %	6,8 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	13.504	13.619	13.815	14.053	14.053	13.528	3,9